

Pressemitteilung des neu gegründeten Bündnisses „Mobilität für ALLE“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Am letzten Freitag, dem 14.03.2025 hat sich das Bündnis „Mobilität für ALLE“ aus mehreren Initiativen gegründet, die das Bürgerbegehren zum Erhalt des Dresdner ÖPNV unterstützen. In der folgenden Pressemitteilung finden Sie unter anderem Statements von aktuell am Bündnis Beteiligten: dem Betriebsrat der DVB/DVS, der Bewegung #WirFahrenZusammen Dresden (einem Bündnis aus Beschäftigten und der Klimabewegung), der Initiative „ÖPNV-Angebot erhalten & stärken“, von der die Petition „Für die Erhaltung & Stärkung des ÖPNV“ initiiert wurde, dem Bündnis gegen Kürzungen, Fridays For Future Dresden, dem Fuß- und Radentscheid, Sol Dresden, dem metro polis e.V. und dem Bündnis für Pflege.

Im Jahr 2024 hat der ÖPNV in Dresden Rekordfahrgastzahlen erreicht. Anstatt auf diesem Erfolg aufzubauen, steht nun im Raum, das Angebot massiv zu Lasten der Fahrgäste und der Beschäftigten zu kürzen. Dies schafft weitere Lücken, anstatt bereits bestehende zu schließen: Es drohen Taktzeitverlängerungen, Angebotsreduzierungen, weiterhin Fahrpreiserhöhungen, Investitionsstopps, noch mehr Belastung für Beschäftigte und sogar Kündigungen.

„Noch weniger Geld für unsere Busse und Bahnen in Dresden? Das ist eine Zumutung sowohl für die Fahrgäste als auch die Beschäftigten. Die Busse und Bahnen sind in den Hauptverkehrszeiten jetzt schon oft überfüllt. Der Krankenstand unter den Beschäftigten ist hoch und die Angst um die eigene Zukunft groß. Ein sehr gut funktionierendes Projekt wie das MOB!shuttle wurde bereits gekürzt, dort Beschäftigte gekündigt. Was hier aktuell passiert, wird die Attraktivität des ÖPNV in Dresden massiv schmälern und ist ein Angriff auf die öffentliche Daseinsvorsorge unserer Stadt und alle, die darin leben.“ kommentiert Bernhard Buhro, aktiv bei #WirFahrenZusammen. Weiter beharrt er: „ÖPNV kostet Geld und das darf er auch. ÖPNV muss sich nicht rechnen, er muss funktionieren und für alle zugänglich sein. Dafür zahlen wir Steuern, genauso wie für Straßen, unsere Krankenhäuser, Schulen, Kitas, Müllabfuhr und Verwaltung. Die Daseinsvorsorge muss nachhaltig für alle Menschen sichergestellt sein. Im nach Gesamtvermögen viertreichsten Land der Welt ist genug Geld dafür da. Deshalb nehmen wir einen solchen Angriff nicht widerstandslos hin: Nicht als Fahrgäste und nicht als Klimabewegung. Wir werden gemeinsam mit den Beschäftigten, die für uns rund um die Uhr, Tag für Tag den Laden am Laufen halten und denen man es nun mit der Drohung von Lohnverzicht und Kündigung dankt, zusammenstehen“.

Durch die Kürzungspläne sind mindestens 150 Arbeitsplätze gefährdet. Eine Entlassung von Personal, das erst mit großer Anstrengung gefunden und ausgebildet wurde, würde eine Wiederherstellung des Angebots in einigen Jahren enorm erschweren - von den Folgen für die Beschäftigten ganz zu schweigen.

"Wir als Vertrauensleute von ver.di, Betriebsrat und Mitarbeiter der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) setzen uns gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen für einen starken und zukunftsfähigen öffentlichen Nahverkehr in Dresden ein. Die geplanten Kürzungen im ÖPNV sind der völlig falsche Weg. Statt Verbindungen zu streichen, müssen wir das Angebot ausbauen, um den steigenden Mobilitätsbedarf zu decken, Arbeitsplätze zu sichern und die Verkehrswende aktiv voranzutreiben. Gerade in Zeiten des Klimawandels und steigender Fahrgastzahlen brauchen wir mehr und nicht weniger Investitionen in Bus und Bahn", stellen Mario Fiebig und Wolfgang Fehring klar. Weiter betonen die beiden DVB/DVS-Betriebsräte: "Wir unterstützen das Bürgerbegehren durch das Bündnis ‚Mobilität für ALLE‘, weil eine Kürzungspolitik auf dem Rücken der Beschäftigten und Fahrgäste nicht akzeptabel ist. Eine leistungsfähige, bezahlbare und zuverlässige Mobilität darf nicht unter Sparzwängen leiden. Unser Ziel ist ein gut ausgebauter, attraktiver und flächendeckender Nahverkehr für alle Dresdnerinnen und Dresdner. Wir fordern die Stadt Dresden und die Politik auf, endlich die richtigen Weichen zu stellen – für einen starken ÖPNV und für die Menschen, die täglich darauf angewiesen sind."

Viele Menschen in Dresden können aus diversen Gründen nicht auf das Auto zurückgreifen. Insbesondere Kinder und Jugendliche sind für ihre eigenständige Mobilität zwingend auf den Umweltverbund aus Fuß, Rad und ÖPNV angewiesen. „Fällt nur eine dieser drei Säulen, hat das schwerwiegende Auswirkungen“, so Tobias Spens vom Fuß- und Radentscheid Dresden.

„Die dringend notwendige Verkehrswende würde scheitern, bevor sie überhaupt begonnen hat. Für die Lebensqualität in unserer Stadt und den Klimaschutz wäre das katastrophal“, schließt sich Marlene Reuß von Fridays For Future Dresden an.

Gemeinsam haben wir bereits mit 32.224 Unterschriften, der bisher stärksten Petition Dresdens erfolgreich gezeigt, dass nicht nur der Erhalt des Status quo, sondern darüber hinaus auch der bereits vom Stadtrat beschlossene Ausbau des ÖPNV gewollt ist. Wir fordern daher die Verwaltung, den Stadtrat und Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP) auf, mindestens die selbst gesetzten verkehrspolitischen Ziele umzusetzen und die ÖPNV-Leistungen dementsprechend zu bestellen.

Kürzungen sind kein Sachzwang sondern immer eine politische Entscheidung. "Wir als Bündnis gegen Kürzungen haben uns immer dafür eingesetzt, alle Kürzungen zu verhindern, denn das Geld dafür ist da - es liegt bei den Reichen und wird für die Rüstung ausgegeben. In diesem Sinne stellen wir uns natürlich auch gegen die Kürzungen beim ÖPNV", hält Max Eilers vom Bündnis gegen Kürzungen fest.

Als Bündnis „Mobilität für ALLE“ stehen wir von nun an gemeinsam für einen Nahverkehr ein, der die Mobilität für Menschen aller sozialen Schichten, jeden Alters und jeder Herkunft barrierefrei in unserer Stadt sicherstellt. Dabei stehen wir auch solidarisch an der Seite von allen Bereichen und Menschen, die von Kürzungen betroffen sind. Denn nur gemeinsam mit vielen werden wir den nötigen Druck auf die Politik aufbauen, unser Ziel umzusetzen und die finanziellen Mittel dafür bereitzustellen: eine nachhaltig gesicherte Daseinsvorsorge und Mobilität für ALLE.

Als ersten Schritt stellen wir uns deshalb hinter das laufende Bürgerbegehren, das ÖPNV-Angebot in Dresden mindestens vollumfänglich auf dem aktuellen Stand zu erhalten. Wir rufen gemeinsam auf, das Bürgerbegehren zu unterschreiben, Unterschriften zu sammeln und für weitere Unterstützung zu werben.

Darüber hinaus rufen wir zu den Kundgebungen des DVB/DVS-Betriebsrats um 15 Uhr sowie des Bündnis gegen Kürzungen um 16:30 Uhr am 20.03. am Rathaus auf.

Pressekontakte:

Für den DVB/DVS Betriebsrat
Wolfgang Fehring
Tel.: +49 176 66862868
Mail: info@wolfgangfehring.de

Für #WirFahrenZusammen Dresden
Bernhard Buhro
Tel.: +49 152 34121619
Mail: wir-fahren-zusammen-dresden@web.de

Für die Initiative „ÖPNV-Angebot erhalten & stärken“
Tim Kaltofen
Tel.: +49 152 56130595
Mail: info@opnv-dresden.de

Für Fridays For Future Dresden
Hanne Kawan
hanne.kawan@icloud.com

Für das Bündnis gegen Kürzungen
Max Eilers
Tel.: +49 152 18203229
Mail: aiklar@riseup.net

